

Weitere erwähnenswerte Ereignisse für 1973 sind der Gewinn der Regionalmeisterschaft durch den Handballclub Gymnasium Vaduz, die Gründung der Judosport-schule Liechtenstein, die erste Europäische Sportjugend-leiter-Konferenz auf Gaflei (liechtensteinische Teilnehmer waren Evelyn Jäger und Albert Frick) sowie die II. Schweizer. Schülermeisterschaft im Tischtennis. Der TTC Balzers führte in diesem Rahmen die Liechtensteiner Tischtennis-Schülermeisterschaften durch, die Alois Vogt (Balzers) gewann. An den Final in Bern konnten Alois Vogt, Philipp Vogt, Manfred Frick, Kathrin Büchel und Margrith Vogt (alle Balzers) sowie Toni Quaderer (Schaan) reisen.

1974 trat Hans Verling, seit 1960 Nachfolger von Hans Ritter, als Präsident des Landesportverbandes zurück. Nachfolger wurde Werner Batliner (Schaan). Neue Aufnahme in den FLSV suchten der Tischtennisclub Balzers, der Karate-Club Schaanwald, der Go-Kart Club Liechtenstein und der Judo-Club Sakura Schaanwald. Schon seit dem 19. Januar 1967 bestand der Judo-Club Vaduz, der seine Kampfgruppe 1974 neu formierte und verdienstvolle Jugendförderung betrieb. 1973 gesellte sich ihm der neugegründete Judo-Club Sakura Schaanwald bei, der 1974 rund 240 Aktiv- und Passivmitglieder umfasste, im Dezember die erste Schüler-Klubmeisterschaft durchführte, an den Regionalmeisterschaften der Ostschweiz 6 Medaillen errang sowie 3 Medaillen an den Schweizer Judomeisterschaften für Ausländer.

Bei den Fussballern, deren Verband 1974 der UEFA und FIFA beitrug, eine Elite-Juniorenauswahl bildete sowie ein neues Juniorenkonzept, konnte der FC Schaan mit einem grossen Turnier das 25-Jahr-Jubiläum feiern und gleichzeitig das 25. Grümpeltturnier mit über 600 Fussballspielern durchführen. Der FC USV Eschen-Mauren eröffnete als erster des Landes eine Fussballschule für das Unterland unter der Leitung von William Gerner (Eschen).

Herausragendes Ereignis 1974 war die Skiweltmeisterschaft St. Moritz, an der Liechtenstein, mit 9 Fahrer(innen) vertreten, durch Hanni Wenzel eine Gold- und eine Silbermedaille und durch Willi Frommelt eine Bronzemedaille erobert. Liechtenstein wurde zu «Ski-Grossmacht».

Auf glänzende Erfolge konnten 1974 auch die Leichtathleten stolz sein, obwohl in Liechtenstein keine Leichtathletikanlage existierte. Günther Hasler lief neue Rekorde über 800 m und 1500 m und unterbot als erster Liechtensteiner die Grenzen von 1.50 bzw. 3.50 Minuten. Neben dem 800-m-Sieg am Leichtathletik-Meeting Letziggrund Zürich holte er an den Schweizermeisterschaften die Silbermedaille in der gleichen Disziplin. Furore machten die Zwillinge Maria und Helen Ritter (Mauren), die bis dahin nicht weniger als neun Rekorde über 200 m und 400 m aufgestellt hatten. Maria lief 1974 als erste Liechtensteinerin die 800 m unter 2.20 Minuten. Helen siegte bei den Ostschweizer. Regionalmeisterschaften über 100 m in ihrer Kategorie.